

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. XLII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

sache her kommen / spricht der  
 Herr: Bringet her war-  
 auff ihr siehet / spricht der  
 König in Jacob: Lasset sie 22  
 herzu treten / vnd vns ver-  
 ständigen / vñ künfftig ist.  
 Verkündigt vns vnd weis-  
 saget: et was zu vor: Lasset  
 vns mit vnserm Herrn das  
 rauff ahnen / vnd mercken /  
 wie es hernach geben soll.  
 Oder lasset vns doch hören  
 was zukünfftig ist. Verkün- 23  
 diget vns wñ hernach tom-  
 men wirdt / so wollen wir  
 mercken: / daß ihr Götter  
 seyt. 20: / thut gutes. odes-  
 schwaden / so wollen wir da-  
 von reden / vñ miteinander  
 schauen: Siehe / ihr seit auß 24  
 nichts / vñ euer thñ ist auch  
 auß nichts vnd euch wehlt  
 ist ein freuel: Ich aber er- 25  
 wecke einen von Mide-  
 nach / vnd tompt vom Auf-  
 gang der Sonnen / Er wird  
 inen meinen Namen predi-  
 gen / vnd wird über die Ges-  
 waltigen gehen wie über  
 Laimen / vñ wirdt der Roth-  
 vreten wie ein Löpffer.  
 Wer kan etwas verkündigt 26  
 von anfang / so wollen wir  
 vernemen: Oder weisagen  
 zu vor: So wollen wir sage:  
 Du redest recht. Aber da ist  
 kein Verkündiger / keiner  
 der etwas hören ließe / tei-  
 ner der von euch ein wort  
 hören möge. Ich bin der er- 27  
 ste der zu Zion sagt: Siehe /  
 da ist: vnd gebe Jerusalem  
 Prediger. Dort aber schau 28  
 ich / aber da ist niemand / vñ  
 sehe vnter sie / aber da ist  
 kein Rathgeber. Ich frage sie  
 aber da antwortete nichts.  
 Siehe / Es ist alles eitel mñ- 29

he / vnd nichts mit ihrem  
 thum / irer Götzen sind wind  
 vnd eitel.

CAP. XLII vveiffagung von  
 Christi lieblichkeit vnd der  
 Iuden halsstarrigkeit.

1 **S**iehe / das ist mein Knecht /  
 Ich erhalte ihn / vnd  
 mein Außermählter / an  
 welchem meine Seele wol  
 gefallen hat / Ich habe ihm  
 meinen Geist gegeben / Er  
 wird das Recht vnter die  
 2 Heiden bringen. Er wird  
 nicht säwren noch ruffen /  
 vnd seine stim wirdt man  
 nicht hören auff den Gasse.  
 3 Das zuffossen Ahror wirdt  
 er nicht zubreden / vnd das  
 glimmend Locht wirdt er  
 nicht ankleben / Er wird  
 das Recht maerhaftiglich  
 4 halten lehren. Er wirdt nit  
 murrisch noch gretlich sein  
 auff das er auß Erden das  
 Recht anrichte / vnd die In-  
 sulen werden auff seine  
 5 Gesetz warten. So spricht  
 Gott der HERR / der  
 die Himmel schaffet / vnd  
 die außbreitet / der die Er-  
 den machet vnd ir Geräch-  
 se / der dem Voldt so drauff  
 ist / den Odem gibt / vnd  
 den Geist denen die drauff  
 6 gehen. Ich der Herr hab  
 dir geruffen mit Gerechtig-  
 keit / vnd habe dich bey des-  
 ner Hand gefasset / vnd ha-  
 be dich behütet. Vnd habe  
 dich zum Bund vnter das  
 7 Voldt gegeben / zum Knecht  
 der Heiden. Daß du solt  
 öffnen die Aug der blinden  
 auß dem Gefangnuß füh-  
 ren / vnd die da sitzen in  
 8 iij Finstern

Finsternis / auß dem Ker-  
 der. Ich der Herr / das ist  
 mein Name / vnd will meine  
 Ehre keinem andern geben /  
 noch meinem Nhum den Göt-  
 sen. Siehe / was kommen  
 soll / verkündige ich zuvor /  
 vnd verkündige neues / che  
 denn es außgehet / lasse ich  
 euch hören. Singet dem  
 H E R R ein neues Lied /  
 sein Nhum ist an der Welt  
 ende. Die im Meer fahren  
 vnd was drinnen ist / die  
 Insulen vnd die drinnen  
 wohnen. Kufft laut ihr  
 Wästen / vnd die Städte  
 drinnen / samp den Dörf-  
 fern da Kedar wohnet.  
 Es jauchzen die in Gelsen  
 wohnen / vnd ruffen von  
 den höhen der Berge. las-  
 set sie dem H E R R die  
 Ehre geben / vnd seinen  
 Nhum in den Insulen ver-  
 kündigen. Der H E R R  
 wirdt aufziehen wie ein  
 Riß / er wirdt den Eifer  
 aufwedden wie ein Kriegs-  
 mann / Er wirdt jauchzen  
 vnd dörnen / Er wirdt sei-  
 nen Feinden obligen. Ich  
 schweige wol eine zeitlang /  
 vnd bin still / vnd entsetze  
 mich. Nun aber will ich wie  
 eine Gebererin / schreyen.  
 Ich will sie verwüsten / vnd  
 alle verschlingen. Ich will  
 Berge vnd Hügel verwüsten /  
 vñ alle ir Graß verdorren /  
 vnd will die Wasserströme  
 zu Insulen machen / vnd die  
 Seen austrodnen. Aber die  
 Blinden will ich auß dem  
 Wege leiten / den sie nit wis-  
 sen / Ich will sie führen auß  
 den Steigen / die sie nit  
 kennen / Ich will die Finstern-

nis für inen her zum Licht  
 machen / vnd das höret die  
 zur eben. Solches will ich  
 ihnen thun / vnd sie nit  
 17 verlassen. Aber die sich auß  
 Götzen verlassen / vnd spre-  
 chen zum gegossen Bilden /  
 seht vnser Götter / die sol-  
 len zu rät kehren / vnd zu  
 18 schanden werden. Vnd ihr  
 Lauben / vnd sänet der  
 ihr Blinden / das ihr sehet.  
 19 Wer ist so blind als mein  
 Knecht / vnd wer ist so taub  
 wie mein Bode / den ich sen-  
 der / Wer ist so blind als der  
 Boffkommen / vnd so blind  
 als der Knecht des H E R R.  
 20 H E R R Man prediget wol  
 vil / aber sie haltens nit /  
 man sagt ihnen gnug / aber  
 21 sie wölens nit hören. Noch  
 will inen der Herr wol vmb  
 seiner Gerechtigkait willen /  
 das er das Geseß herrlich  
 22 vñ groß mach. Es ist ein be-  
 raubt vñ geplündert Veldt  
 sie sind alzumal verstridet  
 in ihlen / vnd verstedt in  
 den Kerckern / sie sind zum  
 Raube worden / vnd ist kein  
 Erreiter da / geplündert  
 vñ ist niemand der da sa-  
 23 get. Sieh sie wider her. Wer ist  
 vnter euch / der solches zu  
 ohren neme / der aufmere  
 24 ke / vnd höre / das hernach  
 kommt / Wer hat Jacob  
 übergeben zu plündern / vñ  
 Israel den Räubern hats  
 nicht der H E R R gethan /  
 an dem wir gesündigt ha-  
 ben / Vnd sie wolte auß sei-  
 nen Wegen nit wandeln /  
 vnd gehordten seinem Ges-  
 25 seß nit. Darumb hat er  
 über sie außgeschribt den  
 arim seines jorns / vñ eine  
 Kriegs-



Kriegsmacht / vnd hat sie  
vmbher angezündet / aber  
sie merckens nicht / vnd hat  
sie angefect. / aber sie ne-  
mens nicht zu Herzen.

CAP. XLIII. Trost der Kir-  
chen Gottes: der einige  
Gott ist der wahre Gott.

Vnd nun spricht der  
Herr / der dich geschaf-  
fen hat Jacob / vnd dich ge-  
macht hat Israel: Jch dte  
dich nicht / denn ich hab dich  
erlöset / ich hab dich bey dei-  
nem Namen gerufft / Du bist  
mein. Desio du durch was  
sey gehet / wil ich bey dir  
sein / daß dich die St. dme  
nicht sollen erschuffen. Wñ so  
du ins Feuer gehst / solt du  
nicht brennen / vñ die Flam-  
me soll dich nit anzünden.  
Denn ich bin der HERR  
dein Gott / der Heilige in  
Israel / dein Heyland / Ich  
habe Egypten / Moeren vnd  
Saba an deine Statt zur  
versöhnung gegeben. Weil  
du so werth bist für mei-  
nen Augen geacht / muß  
du auch herrlich sein / vnd  
ich hab dich lieb / darumb  
gehe ich Menschen an die-  
ne Statt / vnd Bölder für  
deine Seele. So förcht dich  
nur nicht / denn ich bin bey  
dir / Ich will vom Morgen  
deinen Samen bringen /  
vnd wil dich vom Abend  
sammeln. Vnd wil sagen  
gegen Mitternacht: Gib  
her / vnd gegen Mittag /  
Wehre nicht / bringe mei-  
ne Söhne von ferne her /  
vnd meine Töchter von  
der Welt ende. Alle die  
mit meinem Namen gehen

net sind / nemlich / die ich  
geschaffen hab zu meiner  
Herrlichkeit / vñ sie zuberei-  
tet vnd gemacht. das herfür  
tretten das blinde Volck /  
welches doch Augen hat /  
vnd die Tauben / die doch  
ohren haben. Laß alle Hei-  
den zusammen kommen / zu  
hauß / vnd sich die Bölder  
versammeln. Welcher ist  
vnter inen / der solchs ver-  
kündigen möge / vnd vns  
hören lasse vorhin / was ge-  
schächen soll / Laß sie ihre  
Zeugen darstellen vnd be-  
weisen / so wird man hö-  
ren / vnd sagen: Es ist die  
Wahrheit. Ihr aber seht mei-  
ne Beug / spricht der Herr /  
vnd mein Knecht / den ich  
erwehlet habe / Auf daß ih  
wisset / vnd mir glaubet / vñ  
versichet / daß ichs bin. Vor  
mir ist kein Gott gemacht /  
so wird auch nach mir teils  
iner sein. Ich / Ich bin der  
Herr / vnd ist außser mir  
kein Heyland. Ich hab ver-  
kündiget / vnd hab euch ge-  
holffen / vnd hab euch las-  
sen lassen / vnd ist kein  
frembder (GOTT) vnter  
euch. Ir seht meine Zeugen /  
spricht der Herr / so bin ich  
Gott. Auch bin ich ehe / den  
nie kein Tag war / vnd ist  
niemand der auß meiner  
Hand errettet kan / Ich wil  
Ihre / wer wils abwende / So  
spricht der Herr emer Er-  
löser / der Heilige in Israel /  
vmb euert wils hab ich gen  
Babel geschickt / vñ habe die  
Nigel alle herunter gesto-  
sen / vnd die klagende Chal-  
deer in die Schiff geagt.  
Ich bin der Herr / euer Herr